## Das nervige große Krabbeln: Invasion der Marienkäfer

Warme Temperaturen locken den Asiatischen Marienkäfer zuhauf an

Marienkäfer gelten als Glücksbringer, aber das ist zu viel: Dutzende der gepunkteten kleinen Käfer bevölkern in diesen warmen Herbsttagen Terrassen, Häuser und Wohnungen.

STEYR, STEYR-LAND (sth). Die niedlichen Marienkäfer treten derzeit an manchen Stellen des Bezirks massenweise auf. "Mehr als fünfzig habe ich am Sonntag auf unserer sonnengelben Hausfassade gezählt", berichtet eine Ternbergerin. Die Käferplage beunruhigt sie sehr, im Gegensatz zum Entomologen (Insektenkundler) Heinz Mitter aus Steyr.

## Verdrängt die heimische Art

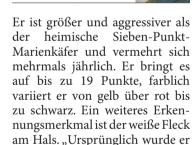
Der pensionierte Reichraminger Hauptschuldirektor weiß als Obmann des entomologischen Arbeitskreises im Biologiezentrum Linz bestens über die fliegenden Käfer Bescheid. "Sie werden durch die warme Witterung angelockt und suchen nach einem Winterquartier in Mauerritzen." Die Tiere seien ungefährlich, haben sich aber zu einem mitteleu-



Marienkäfer sind harmlos. Lästig und sogar etwas beängstigend werden sie, wenn sie geballt auftreten, wie derzeit im Bezirk. Foto: RMA

ropäischen Problem entwickelt. Bei den Heerscharen an Marienkäfern, die derzeit den Bezirk heimsuchen, handelt es sich um den Asiatischen Marienkäfer.

yy Wenn es draußen kalt wird und gefriert, dann ist der Spuk wieder vorbei.



als biologischer Schädlingsbekämpfer in Glashäusern eingesetzt", erzählt Heinz Mitter. "2007 wurde der fremde Käfer das erste Mal in Oberösterreich gesichtet, er hat sich in Windeseile verbreitet." Seit 2009 ist der Asiatische Marienkäfer flächendeckend zu finden und kaum anzubringen.

"Er frisst nicht nur Blatt- und Schildläuse, sondern auch Larven der heimischen Marienkäfer, die dadurch vom Aussterben bedroht sind", weiß Mitter. In Weinbaugebieten richtet der Käfer großen Schaden an Trauben an.

Welche Verhaltenstipps sind nun angesagt? "Wenn die Käfer in geheizte Räume eindringen, ist das ihr Todesurteil", sagt Heinz Mitter. "Es ist dort zu warm, sie fin-

## BUCHTIPP



den keine Nahrung und sterben binnen weniger Tage."

Der Käfer-Spezialist rät, die Tiere rasch einzusammeln und im Freien wieder auszusetzen. "Im Prinzip sind sie harmlos und keine Hausschädlinge", betont der Steyrer. Wenn es kalt wird und gefriert, werde der Spuk wieder vorbei sein, versichert er.

